

A thick black L-shaped frame surrounds the text. The top horizontal bar is on the left, the left vertical bar is on the left, and the bottom horizontal bar is on the right, with a vertical bar on the right side.

FEINDBILDER IN DEN IB AM BEISPIEL RUSSLAND

Referentin: Julia Dudnik

Mein Lebenslauf

- 2017 – Bachelor an der Moskauer Lomonossow-Universität, Fakultät für Internationale Beziehungen
- 2019 – Master am MGIMO (Moskauer Hochschule für Internationale Beziehungen)
- 2016/2017 – Austauschsemester an der HU Berlin
- 2016-2020 – Videoredakteurin und Moderatorin bei russland.tv: Interviews, Hintergründe, Analysen über innere Zustände in Russland und seine Außenpolitik
- Seit 2021 – freie Journalistin bei Freitag, Telepolis, IPG-Journal

INHALTSVERZEICHNIS:

RUSSLAND UND DER WESTEN

- Wie betrachtet man die Feindbilder kritisch?
- Warum entstehen die Feindbilder?
- Ist sachliche Kritik der Zustände in einem anderen Land möglich?

I. Wie betrachtet man die Feindbilder kritisch?

Feindbild

- Russland bereitet die Besetzung des Donbass vor
- Die Russen haben sich in den Brexit eingemischt

Kritische Nachfrage

- Hat Russland die wirtschaftlichen Ressourcen dafür? Unterstützt das die russische Bevölkerung? Ist Spaltung in der Ukraine nicht die Garantie, dass es keinen NATO-Beitritt gibt?
- Gibt es Beweise? Ist für Russland die starke Verbindung USA-Großbritannien günstig? Braucht Russland ein starkes Europa als Gegengewicht zu China?

Gegenseitige Feindbilder

Maria Sacharowa, Pressesprecherin vom Außenministerium, über die Position der EU zum ungarischen Gesetz, das die Diskussion über sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in Schulen, Medien, Werbung und anderen öffentlichen Räumen verbietet

- Der Westen fördert sexuelle Haltlosigkeit



II. Warum entstehen die Feindbilder?

Objektive Gründe:

Nationale Interessen stimmen nicht überein => Interpretationen sind unterschiedlich

- Erweiterung der NATO = Erweiterung der Demokratie?
- ABM-Systeme in Europa = Sicherheit?
- Regionale Konflikte (Syrien, Afghanistan) = Blockdenken?

- Globale Probleme
- Gemeinsame Sicherheitssystem in Europa
- Vermenschlichung der IB (der Mensch spielt eine immer steigende Rolle)

Subjektive Gründe: Psychologie

- Angst
 - Fehlendes Interesse
 - Vereinfachung
 - Ehrlicher und offener Dialog
 - Interesse für das Land
 - Kritisches Denken (*1- ich kenne beide Positionen, 2- ich verstehe die Motivation, 3- ich weiß vom Kontext*)
 - Ablehnung von Arroganz
- Diese Faktoren werden von Journalisten und Politikern genutzt, **um breitere Masse anzusprechen**

Feindbilddenken ist überwindbar



Teufelskreis "schlimmer Journalismus für dankbares Publikum" brechen:

- Berichten "wie es ist"
- Breites Spektrum der Meinungen statt Abschreiben
- Mit der anderen Gesellschaft respektvoll umgehen

III. Ist sachliche Kritik der Zustände in einem anderen Land möglich?

- Kann die Einmischung in die inneren Angelegenheiten des anderen **unparteiisch** sein?
- Kann man die Zustände in einem Land “von außen” **objektiv** beurteilen?
- Kann man selbst über die Entwicklungen in einem anderen Land entscheiden?



DANKE FÜR DIE
AUFMERKSAMKEIT